



Rheinland-Pfalz

LANDESAMT FÜR UMWELT

FFH-ALBUM

Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel

FFH 5809-301 – Stand Oktober 2019



(J. Hilgers)



FFH-ALBUM

Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel – Teilbereich zwischen Hatzenport und Winnigen

FFH 5809-301

Entwicklung des Gebiets im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

Schutzgebietsausweisung	FFH-Schutzgebiet seit 2005
Biotopbetreuung seit:	2012
Entwicklungsziel:	Erhalt oder Wiederherstellung von artenreichen Mager- und Pionierasen und unbeeinträchtigten Felslebensräumen sowie der natürlichen Gewässer- und Uferdynamik, der typischen Gewässerlebensräume und –gemeinschaften sowie der Gewässerqualität der Moselzuflüsse, auch als Lebensraum z.B. autochthoner Fischarten.
Maßnahmenumsetzung:	Freistellung verbuschter und zugewachsener Silikat- und Kalkhalbtrockenrasen, Zwergstrauchheiden und Felsköpfen, Offenhaltung von Weinbergsbrachen.
Zustand (früher):	Gefährdung durch Verbuschung sowie Verbrachung, fehlende Pflegemaßnahmen.
Bisher erreichtes Ziel:	Freistellung von Halbtrockenrasen und Zwergstrauchheiden, Erhalt und Entwicklung der Lebensraumtypen „Silikاتفelsen mit Pioniervegetation“ (8230), „Trockene Heiden“ (4030) und „Kalk-Halbtrockenrasen“ (6210) sowie Artenschutzmaßnahmen.



**Ihr Biotopbetreuer im Landkreis
„Mayen-Koblenz“:**

Jörg Hilgers
Tel.: 0172/5804125
mailto: joerg.hilgers@gmx.de

Impressum

Landesamt für Umwelt, Rheinland-Pfalz
Kaiser-Friedrich-Str.7
55116 Mainz
www.lfu.rlp.de

Fotos: Jörg Hilgers **Text:** Jörg Hilgers
Stand: Oktober 2019

Lage des
Betreuungsgebiets / FFH-
Gebiet 5809-301
(markiert) – Teilgebiet
zwischen Moselkern und
Winnigen

(Quellen: © LANIS RLP 2019,
© GeoBasis-DE / LVermGeoRP 2019)

FFH Flora-Fauna-Habitat (JUCN IV)

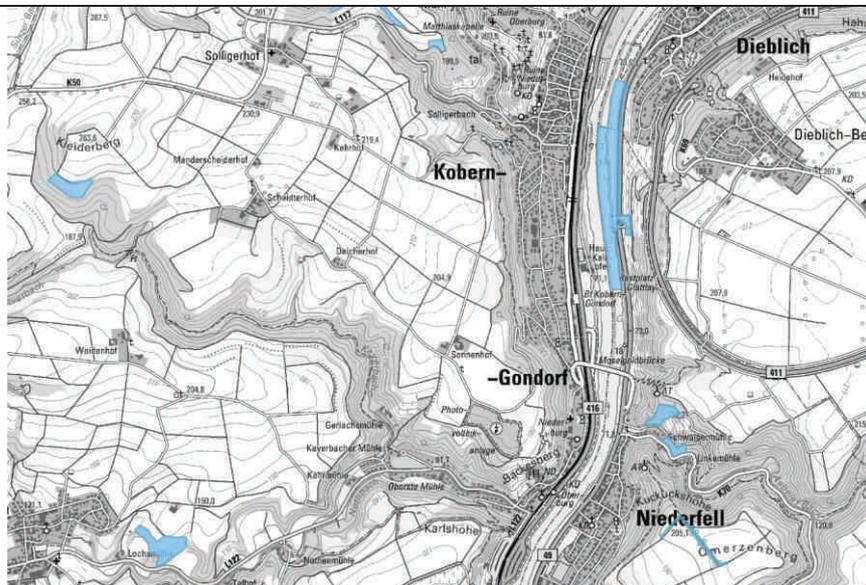


Maßnahmenflächen der
Biotopbetreuung –
Bereich um Kobern-
Gondorf

(Quellen: © LANIS RLP 2019,
© GeoBasis-DE / LVermGeoRP 2019)

Legende

- Maßnahmeflächenbibliothek
- MAS (Maßnahmen)

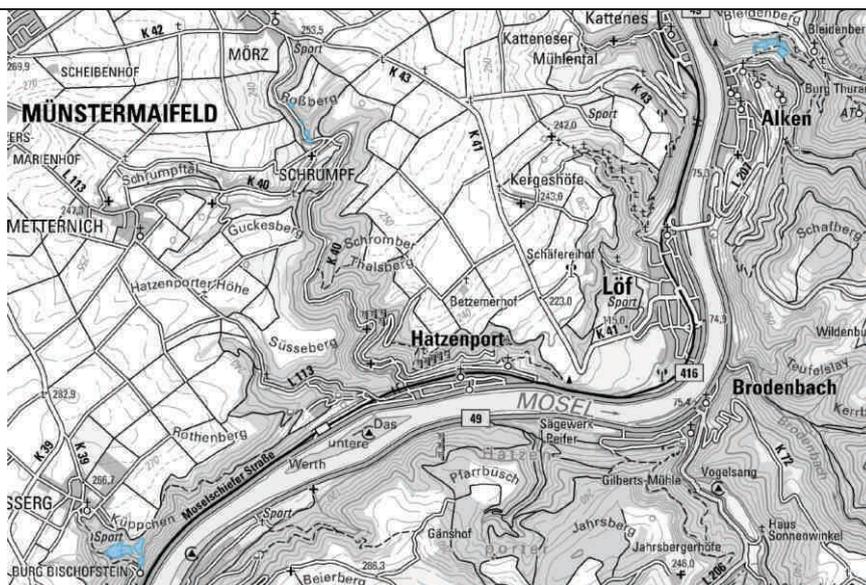


Maßnahmenflächen der
Biotopbetreuung –
Bereich zwischen Alken
und Lasserg

(Quellen: © LANIS RLP 2019,
© GeoBasis-DE / LVermGeoRP 2019)

Legende

- Maßnahmeflächenbibliothek
- MAS (Maßnahmen)





Typischer Abschnitt an der Untermosel – Mosel, Talwiesen, Weinberge und Weinbergsbrachen, Trockenwälder und Felsen.

(Jörg Hilgers, 2016)



Weinbergsbrachen bei Alken – Lebensraum für Zippammer, Schlingnatter und Segelfalter.

(Jörg Hilgers, 2019)

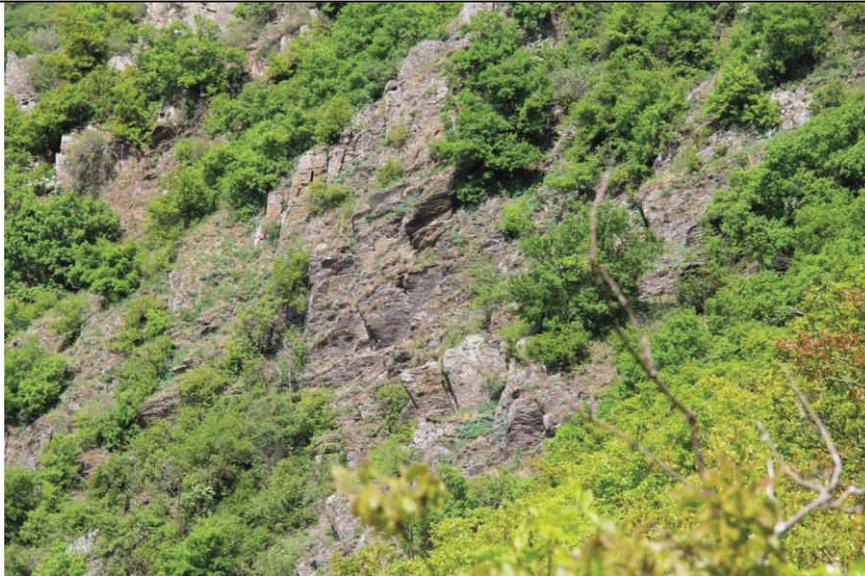


An den steilen Hängen dominieren vor allem Eichen-Trockenwälder (Hieracio-Quercetum petraeae).

(Jörg Hilgers, 2018)

Typischer Felshang mit offenen Bereichen, Felsgebüsch und Trockenwäldern.

(Jörg Hilgers, 2017)



Besonders arten- und blütenreich sind die Felsen mit Felsbandgesellschaften und Trockenrasen.

(Jörg Hilgers, 2016)



Saumgesellschaft mit Goldhaar-Aster.

(Jörg Hilgers, 2019)





Lokal sind an der Mosel in der Talaue noch artenreiche Grünlandbestände vorhanden (LRT 6510).

(Jörg Hilgers, 2016)



An den Nebenbächen bestehen meist in Nord-Exposition Schlucht- und Hangmischwälder (LRT 9180*).

(Jörg Hilgers, 2016)



Zwergstrauchheiden (LRT 4030) kommen nur noch sehr kleinflächig vor, sie sind durch das Zuwachsen mit Besenginster und weiteren Gehölzarten bedroht.

(Jörg Hilgers, 2015)

Auf basenreichen Lössböden bestehen artenreiche Halbtrockenrasen mit Orchideen-Vorkommen – Helm-Knabenkraut (*Orchis militaris*).

(Jörg Hilgers, 2018)



Bestand mit Helm-Knabenkraut, Ohnhorn und Hybride der beiden Orchideenarten.

(Jörg Hilgers, 2017)



Die Bocks-Riemenzunge (*Himantoglossum hircinum*) ist eine weitere Orchideenart – ihre Bestände konnten durch u.a. durch regelmäßige Freistellungsmaßnahmen gefördert werden.

(Jörg Hilgers, 2017)





Weinbergsbrachen stellen einen wichtigen Lebensraum für Tierarten dar. Wachsen sie zu, geht die Lebensraumeignung verloren. Viele Weinbergsbrachen werden daher regelmäßig freigestellt.

(Jörg Hilgers, 2017)



Die seltene Zippammer (*Emberiza cia*) profitiert von den Freistellungsmaßnahmen. Die bundesweit seltene Art hat an der Untermosel einen Verbreitungsschwerpunkt in Deutschland.

(Jörg Hilgers, 2016)



Durch die Freistellungsmaßnahmen werden u.a. auch viele Insekten- und Reptilienarten gefördert, darunter auch die Schlingnatter (*Coronella austriaca*).

(Jörg Hilgers, 2016)

Biotoptypische und seltene Arten

Pflanzenarten:

- Acker-Wachtelweizen (*Melampyrum arvense*)
- Astlose Grasllilie (*Anthericum liliago*) •
- Bergfenchel (*Seseli libanotis*)
- Berg-Sandglöckchen (*Jasione montana*)
- Bocks-Riemenzunge (*Himantoglossum hircinum*)
- Besenheide (*Calluna vulgaris*)
- Blut-Storchschnabel (*Geranium sanguineum*)
- Diptam (*Dictamnus albus*)
- Echtes Federgras (*Stipa pennata*)
- Felsenkirsche (*Prunus mahaleb*)
- Flügelginster (*Genista sagittalis*)
- Franzoesischer Ahorn (*Acer monspessulanum*)
- Gemeine Felsenbirne (*Amelanchier ovalis*)
- Gemeine Zwergmispel (*Cotoneaster integerrimus*)
- Gewöhnliche Dach-Hauswurz (*Sempervivum tectorum*)
- Gewöhnliche Kuhschelle (*Pulsatilla vulgaris*)
- Goldhaar-Aster (*Aster linosyris*)
- Helm-Knabenkraut (*Orchis militaris*)
- Karthäuser-Nelke (*Dianthus carthusianorum*)
- Manns-Knabenkraut (*Orchis mascula*)
- Milzfarn (*Asplenium ceterach*)
- Ohnhorn (*Orchis anthropophora*)
- Purpur-Knabenkraut (*Orchis pupurea*)
- Rheinisches Fingerkraut (*Potentilla rhenana*)
- Seidiger Feld-Beifuss (*Artemisia campestris* subsp. *lednicensis*)
- Skabiosen-Flockenblume (*Centaurea scabiosa*)
- Steppen-Lieschgras (*Phleum phleoides*)
- Wimper-Perlgras (*Melica ciliata*)

Tierarten:

- Apollofalter (*Parnassius apollo vinningensis*)
- Blauflügelige Ödlandschrecke (*Oedipoda caerulescens*)
- Brombeer-Perlmutterfalter (*Brenthis daphne*)
- Fetthennen-Bläuling (*Scolitantides orion*)
- Kreuzdorn-Zipfelfalter (*Satyrium spini*)
- Mauereidechse (*Podarcis muralis*)
- Rotflügelige Ödlandschrecke (*Oedipoda germanica*)
- Scharzmilan (*Milvus migrans*)
- Schlingnatter (*Coronella austriaca*)
- Segelfalter (*Iphioides podalirius*)
- Spanische Flagge (*Callimorpha quadripunctaria*)
- Smaragdeidechse (*Lacerta bilineata*)
- Uhu (*Bubo bubo*)
- Westliche Steppen-Sattelschrecke (*Ephippiger ephippiger*)
- Zippammer (*Emberiza cia*)